

# Die Benediktinerklöster in Böhmen und Mähren

Von Johannes Zeschik OSB – Rohr

*Diese Übersicht stellte der Bearbeiter anlässlich der Jahressitzung der Historischen Sektion der Bayerischen Benediktinerakademie am 9. Oktober 1976 in Rohr den Teilnehmern als Begleitmaterial zu seinem Referat „Die Benediktinerklöster in Böhmen und Mähren“ zur Verfügung. Auf vielfachen Wunsch wird die Zusammenstellung hier veröffentlicht. Die Abteien folgen nach dem Jahr ihrer Gründung, bzw. der Erhebung zur Abtei. Im Anschluß an die einzelnen Abteien sind die abhängigen Propsteien aufgeführt. Alle Klöster erscheinen unter dem in der deutschsprachigen Literatur geläufigen Namen. Es folgt ggf. der jeweilige zweite, d. h. tschechische oder deutsche Name und die lateinische Form. Der politische Bezirk wurde ebenfalls in beiden Sprachen aufgeführt. Es sei betont, daß es sich um eine vorläufige Übersicht handelt, die erarbeitet wurde als Grundlage einer späteren Bohemia Benedictina. Der Bearbeiter dankt Herrn Direktor i. R. Bedřich Stieß für seine selbstlose Hilfe.*

## Männerklöster:

### Abtei Brevnov

Monasterium Břevnoviense, Archisterium Břevnoviense, monasterium S. Margarithae; Breunau

Prag 6

Gegr. 993 durch den hl. Bischof Adalbert von Prag mit Herzog Boleslav II.; 1420 zerstört; langsamer Wiederaufbau, Entstehung des Titels „Abtei Břevnov-Braunau“; 1939 Trennung von Břevnov und Braunau, beide Klöster selbständige Abteien; 1950 aufgehoben.

### Propsteien:

#### Raigern

Gegr. 1048. Siehe Abtei Raigern!

#### Politz

#### Police

#### Bezirk Náchod

Gegr. nach 1201, bestätigt 1213; aufgehoben 1785.

#### Braunau

Gegr. 2. Hälfte 13. Jh. Siehe Abtei Braunau!

#### Nezamyslice

bei Schüttenhofen (Sušice), Bezirk Klattau (Klatovy)

1045 Landschenkung an Břevnov, später Propstei; zerstört durch Hussiten.

#### Wahlstatt

in Schlesien

Gründung durch die hl. Hedwig als Propstei von Opatowitz; von den Hussiten zerstört. 1703 von Braunau gekauft, 1738 Weihe der Propstei; 1810 aufgehoben.

### Abtei Ostrov

Monasterium S. Joannis in insula, monasterium in insula; St. Johann auf der Insel

Bezirk Prag-West (Praha-západ)

Gegr. 999 durch Herzog Boleslav III.; 1420 zerstört; als Abtei 1517 in die Propstei St. Johann unter dem Felsen verlegt.

*Propsteien:*

*Ottau*

Zátoň

Bezirk Böhmisches Krumau (Český Krumlov)

Mitte 11. Jh. Landschenkung, ca. 1310 Propstei; 1491 aufgehoben.

*Veliz*

bei Rakonitz (Rakovník), Bezirk Beroun

Mitte 11. Jh. Schenkung der Kirche, 13. Jh. Propstei; 1421 zerstört.

*Schlan*

Slaný

Bezirk Kladno

Ende 13. Jh. Schenkung der Kirche, Propstei; 1419 zerstört.

*Baštiny*

(jetzt Třeslín)

Bezirk Příbram

Gegr. 1083; zerstört 1424.

*Nitzau*

Nicov

Bei Bergreichenstein (Kašperské Hory), Bezirk Prachatitz (Prachatice)

Vor 1310 Propstei; 1420 zerstört.

*St. Johann unter dem Felsen*

Gegr. 1034(?). Siehe Abtei St. Johann unter dem Felsen!

### Abtei St. Prokop an der Sazawa

Monasterium S. Procopii; Sázava

Bezirk Kuttenberg (Kutná Hora)

1039 Einsiedelei des hl. Prokop zur Abtei erhoben; 1785 aufgehoben.

*Propsteien:*

*Zbýžov*

bei Časlau, Bezirk Kuttenberg (Kutná Hora)

Besitz des Kloster Sazawa; vor 1360 Propstei; von Hussiten zerstört.

*Dřevíč*

bei Ročov, Bezirk Rakonitz (Rakovník)

Um 1360 Propstei; nach 1420 eingegangen.

Bezirk Jungbunzlau (Mladá Boleslav)

Abtei Münchengrätz  
 Klášter Hradiště nad Jizerou  
 Gegr. 1054; 1177 an die Zisterzienser von Plass.

Abtei Hradisch  
 Gradicum; Hradisko  
 Bezirk Olmütz in Mähren (Olomouc)  
 Gegr. 1078; 1151 an die Prämonstratenser.

Abtei Opatowitz  
 Opatovice nad Labem  
 Bezirk Pardubitz (Pardubice)  
 1086 aus einer Zelle zur Abtei erhoben; 1421 zerstört.  
*Propsteien:*

*Neumarkt*

in Schlesien

Gegr. 1234. Nach der Zerstörung von Opatowitz lebten Abt und Konvent in Neumarkt; 1535 von der Stadt Neumarkt aufgehoben.

*Grüssau*

Grissowe, Kisobor

in Schlesien

Gegr. 1240; 1289 aufgegeben und 1292 von Zisterziensern besiedelt. 1810 aufgehoben. 1919 Benediktinerkloster durch die aus Emaus in Prag ausgewiesenen (reichs-)deutschen Benediktiner (Beuron), 1924 Abtei; 1946 Vertreibung (1947 Wimpfen).

*Wahlstatt*

in Schlesien

Gegr. 1242 von der hl. Hedwig; von den Hussiten zerstört; 1536 wurden die Mönche vertrieben. Siehe unter Břevnov!

*Mönchsdorf*

Klášteská Lhota, Vrchlav; Hohenelbe, Heinrichau; S. Maria in Albea bei Arnau (Hostinné), Bezirk Trautenau (Trutnov)

1270 erwähnt; 1424 zerstört.

Abtei Leitomischl

Litomyšl

Bezirk Zwittau (Svitavy)

Gegr. 1098 von Herzog Břetislav II.; 1145 an die Prämonstratenser.  
 1344–1425 Bistum.

Abtei Trebitsch

Třebíč

Bezirk Trebitsch (Třebíč) in Mähren

Gegr. 1101; 1525 von der protestantischen Herrschaft aufgehoben.

*Propsteien:**Briese* (später: *Brüßau*)

Březová nad Svitavou

Bezirk Zwittau (Svitavy)

Im 15. Jh. verloren.

*Klösterle*Klášteřec; *janua vitae sanctae Mariae*

bei Mährisch Schönberg (Šumperk)

Erwähnt 1340; zerstört 1423.

*Wollein*

Měřín

bei Groß Meseritsch (Velké Meziříčí), Bezirk Žďár nad Sázavou

Propstei 1298 bis 1466

*Kumrowitz*

Komárov; Luh

Bezirk Brünn-Land (Brno-venkov)

Propstei 1195 bis 1527

## Abtei Kladrau

Kladruby; Cladrubium, monasterium S. Mariae

Bezirk Tachau (Tachov)

Gegr. 1108 von Herzog Svatopluk; aufgehoben 1785.

*Propsteien:**Přestitz*

Přestice

Bezirk Pilsen-Süd (Plzeň-jih)

Erwähnt 1245; aufgehoben 1785.

*St. Katharina*

Kateřina; Pfraumberg

Bezirk Tachau (Tachov)

Die Einsiedelei wurde 1306 mit Kladrau vereinigt und in eine Propstei umgewandelt; 1421 zerstört.

*Tuschkau*

Touškov

Bezirk Pilsen-Nord (Plzeň-sever)

Vor 1355 wurde die Pfarrei in eine Propstei umgewandelt; 1785 aufgehoben.

*Posetschnitz*

Lage unbekannt

1417 erwähnt.

## Abtei Postelberg

Postoloprty; Porta Apostolorum

Bezirk Laun (Louny)

Gegr. um 1108 oder 1120; zerstört 1420.

*Propsteien:**Saaz*

Žatec

Bezirk Laun (Louny)

Gegr. um 1384; zerstört 1420.

*Weberschan*

Břvany; cella ianua vitae

bei Saaz, Bezirk Laun (Louny)

1420 zerstört.

Abtei Wilimow

Klášter u Vítěmova

Bezirk Deutsch Brod (Havlíčkův Brod)

Gegr. 1119/20; zerstört 1421. Der Konvent floh auf die Propstei Auerschwitz;  
der letzte Abt starb 1541 in Raigern.*Propstei:**Auerschwitz*

Uherčice

Bezirk Břeclav in Mähren

Gegr. 1235; verloren 1530.

Abtei Seelau

Selau; Želiv; Siloa

Bezirk Pilgrams (Pelhřimov)

Gegr. 1139 von Herzog Sobieslav I.; 1148/49 an die Prämonstratenser.

Abtei Podalschitz

Podlažice

Bezirk Chrudim

Gegr. vor 1150, 1159 Abtei; 1422 zerstört.

*Propstei:**Práčov*

St. Jakob

Bezirk Chrudim

Gegr. um 1360; 1421 zerstört.

Abtei Emaus

Emmaus; Emauzy, Slovan, Na Slovanech

Prag 2

Gegr. 1347 von Karl IV.; 1419 ultraquistisch; 1592 wieder an die Benediktiner; 1635 an die spanischen Benediktiner von Montserrat; 1880 an die Benediktiner von Beuron; 1919 Ausweisung der (reichs-)deutschen Mönche; 1949 aufgehoben.

*Propsteien:*

*Bösig*

Bezděz Hrad

Bezirk Böhmisches Leipa (Česká Lípa)

Gestiftet 1635 von Kaiser Ferdinand III.; Wallfahrt; 1785 aufgehoben.

*Altwasser*

Stará Voda

bei Bärn in Mähren (Moravský Beroun)

Ehem. Piaristenkloster, 1922 von der Abtei Emaus besiedelt, 1923 Priorat; aufgegeben 1930.

## Abtei St. Ambros

Klášter sv. Ambrože

Prag 2

Gegr. 1355 von Karl IV. für Benediktiner des Ambrosianischen (Mailänder) Ritus. 1419 an die Hussiten, später zerstört.

## Abtei St. Niklas in der Prager Altstadt

St. Mikuláš; sv. Mikuláš na Starém Městě Pražském

Prag 1

1635 wurde der Konvent der slavischen Benediktiner von Emaus an die bisherige Pfarrkirche der Prämonstratenser St. Niklas (Nikolaus) in der Prager Altstadt transferiert. 1785 aufgehoben.

## Abtei St. Johann unter dem Felsen

Sv. Jan pod Skalou; monasterium S. Joannis sub rupe, spelunca, in eremo, S. Ivani

Bezirk Beroun

Einsiedelei des hl. Ivan; seit 1034 (1037?) mit Mönchen aus Ostrov besetzt; später Propstei; 1422 zerstört. Mitte 15. Jh. sammelten sich hier die Mönche von Ostrov; seit 1517 Sitz der Abtei Ostrov; 1785 aufgehoben.

## Abtei Raigern

Rajhrad; monasterium Raigradense

Bezirk Brünn-Land (Brno-venkov)

Gegr. 1048 vom böhm. Herzog Břetislav I. als Propstei von Břevnov. 1813 Abtei; 1950 aufgehoben.

## Abtei Braunau

Broumov; monasterium S. Venceslai; St. Wenzel

Bezirk Náchod

Gegr. 2. Hälfte 13. Jh., 1296 als Propstei bezeichnet. Nach der Zerstörung Břevnovs durch die Hussiten (1420) Sitz des Abtes und Konventes. Mit dem Wiederaufbau Břevnovs Entwicklung zur Doppelabtei Břevnov-Braunau. 1939 Břevnov und Braunau selbständige Abteien. 1945/46 Vertreibung; seit 1946 in Rohr. In Braunau bis 1950 Mönche aus St. Procopius Abbey, Lisle USA.

## Frauenklöster:

Abtei St. Georg

Sv. Jiří

Prag 1

Gegr. zwischen 967 und 973 von Herzog Boleslav II.; aufgehoben 1782.

Abtei St. Johann in Teplitz

Bezirk Teplitz (Teplice)

Gegr. 1164 von Königin Judith; zerstört 1421.

Abtei zur Kindheit des Erlösers in Pustomer

Bezirk Wischau (Vyškov) in Mähren

Gegr. 1341 durch Bischof Johann VII. von Olmütz; 1588 aufgehoben.

Abtei zum Hl. Geist

Abtei zum Hl. Geist oder Zur Barmherzigkeit Gottes; monasterium de Spiritu Sancto vel ad Misericordias Dei; u sv. Duch

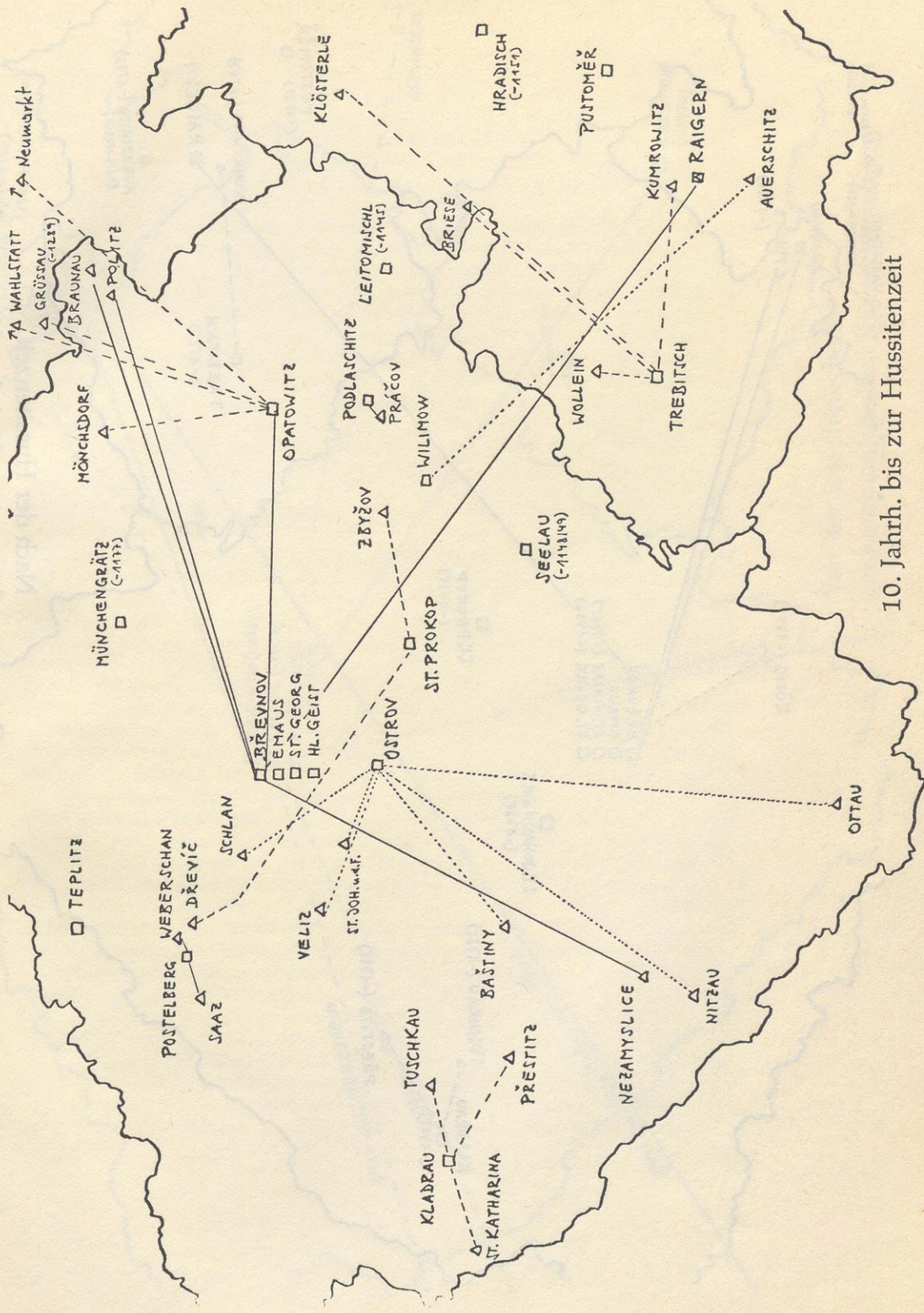
Prager Altstadt (Prag 1)

Gegr. 1348 vom Prager Bürger Nikolaus Rokzaner und Bischof Johann VII. von Olmütz; zerstört 1420.

Abtei St. Gabriel

Prag-Smichov (Prag 5)

Gegr. 1888. 1919 Übersiedlung nach Bertholdstein bei Fehring/Steiermark.



10. Jahrh. bis zur Hussitenzeit



